

Inhalt

Licht am Ende bleierner Jahre? Vorwort	14
Theorie und Praxis. Einleitung	20

1. TEIL Theorie als Praxis

Selbstdenken	23
Kapitel 1: Autonomie, Würde, Freiheit.	25
Kritik 25 Autonomie und Würde 26 Strukturelle Verletzungen der Würde 29 Vom Scheitern bisheriger Bewegungen der sozialen Emanzipation 31 Wie beginnen? 33	
Kapitel 2: Utopie und Kritik	35
Utopie – noch einmal, schon wieder, oder neu? 35 Kritik 39 Marx? Marx! Was sonst und zuerst? 41 Warum? 42 Was ist Entfremdung? 47 Fetischismus 47 Ein Wort zur Krise und zur Aktion 49 Die Krankheit zum Tode als Medizin und als Medicus. 52	
Kapitel 3: Die Welt verändern, ohne die Macht zu übernehmen.	57
Utopie 57 Zwischenbilanz 64	
Kapitel 4: Jenseits von Kapital und repressiver Politik: Libertärer Kommunismus und zivile Revolution	67
Eine real-utopische Perspektive 67 Die andere Emanzipation: Stimmen 68 Freie und gerechte Gemeinschaft und Gesellschaft und zivile Revolution 70 Freiheit und Gerechtigkeit – zwei Seiten einer Münze 70 Subjektives und Objektives: Revolution der Person – Revolution der Verhältnisse 71 Revolution der Verhältnisse durch befreite Subjekte 76 Pervertierter Dialog als Herrschaftsform 78 Unsere Tradition: die „Geheimgeschichte“ von Befreiung 78 Räte-demokratie – ein Kommunismus der Freiheit 80 Jenseits von „Arbeit“: befreite Arbeit – direktdemokratisch selbstverwaltete Wirtschaft 82 Fortschritt?! 84 Humaner Fortschritt 86 Befreiung der Natur durch humanisierte Kultur und Gesellschaft 88 Eine äußerste Dringlichkeit und zugleich Erschwerung 90 Andere Wege oder: was bedeutet zivile Revolution? 92 Im Kontext ziviler Revolution: Theorie und Praxis 97 Revolution als Praxis der negativen Utopie 98 Die Formen der zivilen Revolution 99 Strategische dialektische Verhältnisse und dialogische Integrationen: Kritik, zivile Revolution, Gemeinschaft und Politik 100 Zur	

Dialektik von staatsfreien gesellschaftlichen Prozessen und staatsbezogener Politik. Ein theoretischer Exkurs 101 | Ein Resümée 106 | Menschenrechte – Demokratie – Anarcho-Kommunismus 107 | Libertärer oder Anarcho-Kommunismus – einige Überlegungen 109 | Wie kann libertärer oder Anarcho-Kommunismus auf den Weg gebracht werden? 112

2. TEIL **Praxis als Theorie: Wege der Veränderung**

Kapitel 5: Die Landlosenbewegung und die Agrarreform in Brasilien 115
 Grundbesitzkonzentration und Verelendung 115 | Eine lange Geschichte von Kämpfen 116 | Das Programm des MST 118 | Die Strategie 118 | Probleme und Erfolge – Ergebnisse eines Forschungsprojektes 119 | Agrarreform und die Regierung Lula 120

Kapitel 6: Krise der Politik und partizipatorische Demokratie: das Orçamento Participativo in Rio Grande do Sul . . . 122
 Krise der Politik und andere Demokratie 122 | Das Orçamento Participativo in Porto Alegre 124 | Struktur und Funktionsweise des OP in Porto Alegre 125 | Einige allgemeine Ergebnisse 126 | Die Partizipative Haushaltsaufstellung im Bundestaat Rio Grande do Sul von Brasilien 127 | Einige Beispiele für Ergebnisse und Fortschritte, die durch den Orçamento-Participativo-Prozess erreicht worden sind 129 | Gesamtgesellschaftliche Demokratisierung oder „linker“ Teppich für eine neue Rechte? 130

Kapitel 7: Lokal-regionale Entwicklung und Kampf gegen den Hunger – die Strategie CONSAD in Brasilien . . 132
 Die wichtigsten bisherigen Strategien und Ursachen ihres Scheiterns 132 | Prinzipien 133 | Warum Region? 135 | Regionale Entwicklung – Skizze einer Strategie 136 | Die Strategie CONSAD in Brasilien 140

3. TEIL Der Prozess der Weltsozialforen

Kapitel 8: Die Weltsozialforen – ein heterodoxer, permanenter, weltweiter, soziopolitischer Prozess 146
Geschichte, Struktur und aktueller Stand der Bewegung im Jahre 2006 146 | Die indigene neozapatistische Bewegung in Chiapas, Mexiko – Vorläufer und Inspirator des Prozesses der Weltsozialforen 148 | Wie alles angefangen hat 149 | Die Charta der Prinzipien – das Grundgesetz des WeltSozialForums 150 | Thematische und organisatorische Struktur – eine Momentaufnahme vom WSF 2003 in Porto Alegre 151 | Die Mundialisierung und Verdichtung des WSF-Prozesses 157 | Die Organisationsstruktur des WSF-Prozesses 159 | Das WSF in Mumbai / Indien 2004 – Herausforderung und großer Sprung nach vorn 160 | Konsequenzen: die asiatische Herausforderung 163 | Der WSF-Prozess in Zahlen 164 | Profil der Forumsteilnehmer und -teilnehmerinnen – eine Momentaufnahme von 2003 165

Kapitel 9: Logiken der Befreiung gegen die Logik der Repression 167
Annäherungen an einen epochalen paradigmatischen Prozess 167 | Abwesende Anwesenheit des PWSF selbst 170 | Soziologie der „monokulturellen“ Herstellung von Abwesenheit und der „Ökologien“ von Verschiedenartigkeit. Fünf Mechanismen der Produktion von Abwesenheit von gesellschaftlicher Wirklichkeit 173 | Fünf zu befreiende soziale Wirklichkeiten 178 | Soziologie der potenziellen Durchbrüche von Neuem 180 | Hoffnung und Utopie: Objektives und Subjektives im potenziell Durchbrechenden, Neuen 181 | Entscheidung und Konfrontation – Blockierung und Flucht 183 | Ein deutsches Nicht-Forum 185 | Und wo gibt es das denn schon? 187

Kapitel 10: Der Prozess der Weltsozialforen – utopische Praxen auf ihren Wegen 190
Die essenziellen Merkmale des PWSF 190 | Das Forum als „offener Raum“ 191 | Organisatoren als Helfer (facilitadores) 192 | Selbst-Organisation und Selbstverwaltung 193 | Gemeinsam getragene Verantwortung 194 | Delegierte und individuelle Teilnehmer und Teilnehmerinnen 194 | Abwesenheit von Direktiven (não-diretividade) 195 | Horizontalität 195 | Respekt der Vielheit und der Verschiedenheit 196 | Respektierung der Umwelt 196 | Der PWSF – ein Raum für die mondiale Zivilgesellschaft 197 | Förderung von Präsentation und von Aktionen 198 | Vielfalt (multiplicidade) der möglichen politischen Aktionen 198 | Ausschluss von Gewalt 199 | Und wer bezahlt das alles, nanana? Zur Frage der Finanzierung 199 | Kritik und ihre Bearbeitung 200 | Die politische Effizienz des PWSF zwischen offenem Raum und

strukturierter Bewegung von Bewegungen 202 | Reform oder Revolution 205 | Sozialismus oder soziale Emanzipation 209 | Der Staat als Feind oder als potenzieller Verbündeter 210 | Nationale oder globale Kämpfe 212

Kapitel 11: Offener Raum und / oder revolutionärer Prozess? Überlegungen und ein Vorschlag

zur Zukunft des PWSF 214

Der PWSF – offener Raum und / oder revolutionärer Prozess 214 | Unzulängliche Antworten als aktuelle Gefahren. Eine dialektische Skizze 216 | Lebendige Dialektik und Dialogik als Weg der Lösungen der Probleme des und der Vermeidung der Gefahren im PWSF 222 | Praktische Veränderung ohne allgemeine und verbindliche Theorie? 223 | Theorie – Praxis, miteinander vermittelt 230 | Vermittlung zwischen Einheiten im PWSF und Aggregation ihrer Kräfte für wirksame Praxen 231 | Ein gemeinsames verbindliches Minimalziel: Strategie und Taktik – einige Hinweise 233 | Ein gemeinsames verbindliches Maximalziel 233 | Vermittlung des Minimal- und des Maximalziels 234 | Besonderer Ursprung und universale Geltung menschlicher Eigenschaften und Werte 235 | Dialektik und Dialog 239 | Selbstwidersprüche der westlichen Kultur 241 | Schlussfolgerungen 243 | Dialogfähigkeit und Dialog 244 | Die Gleichheit und Wechselseitigkeit dieser Vermittlungsübung... 246 | Indische Stimmen 247 | Nun Lateinamerika 256 | Beispiele aus dem „Westen“ 258 | Kritik der Marxschen Vernunft, als interdisziplinäre und kreative Aktualisierung 259 | Menschenrechte?! 264 | Demokratisierung und Verhinderung und Abschaffung von Kriegen und ihrer Vorbereitung 266 | Verhinderung und Abschaffung von Kriegen und ihrer Vorbereitung 269

4. TEIL **Im Schatten neuer Kriege. Aufbrüche in den „Sozialismus des 21. Jahrhunderts“ – in den Farben Lateinamerikas. Ein aktuelles Schlaglicht.**

Kapitel 12: Die Aufbrüche	. 273
Chiapas / Mexiko 275 Argentinien – nicht nur Tango und Evita, auch piqueteros und Néstor Kirchner 276 Bolivien – Land der Quechuá- und Aymará-Völker 278 Venezue- la 280 ALBA 282 Lateinamerika in der Welt 285 Kriegs- drohung (Kriegswahrscheinlichkeit?) – aber (noch) keine kriegsverhindernde Solidarität 285 Lateinamerikanische Ausblicke im Januar 2007 291 Was tun? 296	

5. TEIL **Ermutigung**

Kapitel 13: Texte und Kontexte – eine Montage.	. 303
Kapitel 14: Was ist die Seele? Eine Meditation	. 307
Bibliografie.	. 312

Anhang

ICIBOLA: Institut für Bildung, Publikation und Forschung im Interesse einer lateinameri- kanischen bolivarianischen Bürgergesellschaft	. 320
ICIBOLA – auf einen Blick	. 322
Autonomie und Würde – Kritik und Praxis – Utopie und Kreativität für Neue Wege im 21. Jahrhundert	. 326
Der Autor	. 335